

Gesundheitsvorsorge durch Putzen

„Lymphdrainageputzkurs“ bei den Islandpferdefreunden Hildesheimer Wald von Birgit Uthoff

Macht richtiges Putzen den Tierarzt überflüssig? Das wäre dann doch zu schön, um wahr zu sein. Aber schon durch eine einfache Umstellung unserer Putzgewohnheiten können wir als Reiter einiges für die Gesunderhaltung unserer Pferde tun. Wie das möglich ist, erfuhren 15 Mitglieder der Islandpferdefreunde Hildesheimer Wald anlässlich eines Kurses zum „Lymphdrainageputzen“ am 10. Februar 2007 auf der Reitanlage von Birgit Böker in Hildesheim-Marienburg.

Der Referent, Herr Dr. Berens v. Rautenfeld von der Medizinischen Hochschule Hannover, erläuterte zunächst in anschaulicher und gut verständlicher Weise die Funktion des Lymphsystems beim Pferd. Aufgabe dieses eigenständigen Gefäßsystems ist es, Flüssigkeiten aus dem umliegenden Gewebe aufzunehmen und – nach Anreicherung mit Abwehrzellen in den Lymphknoten – gesammelt den Venen zuzuführen. Dabei werden auch Krankheitserreger mit der Lymphe aufgenommen und abtransportiert.

Allerdings ist das equine Lymphsystem nur dann voll funktionsfähig, wenn sich das Pferd ständig in Bewegung befindet; die Gefäßwände besitzen nämlich nur wenige Muskelzellen, die ein eigenständiges Weiterpumpen der Lymphe insbesondere aus den Beinen ermöglichen. Bei unseren Hauspferden mit ihren eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten ist das System dementsprechend anfällig für Lymphstauungen. Dieser Umstand begünstigt nicht nur das „Anlaufen“ der Beine. Er trägt auch nicht unerheblich zur Entstehung der gefürchteten „Einschüsse“ bei, da die Bakterien, die durch kleine Verletzungen in die Lymphgefäße eindringen, nicht schnell genug abtransportiert werden und so Entzündungen hervorrufen können.

Hat das Pferd erst einmal ein dickes Bein, hilft nur noch die Einschaltung des Tierarztes und gegebenenfalls eines ausgebildeten Lymphdrainagetherapeuten. Jedoch kann auch der Laie durch eine spezielle Technik des Putzens die Muskelpumpen in den Wänden der Lymphgefäße prophylaktisch stärken und aktivieren und damit Erkrankungen des Lymphsystems vorbeugen. Dieses Lymphdrainageputzen folgt einem einfachen Grundprinzip: zunächst werden die Lymphknotenzentren, insbesondere die Buggelenkslymphknoten vor dem Schulterblatt und die Kniefaltenlymphknoten im Bereich des Flankenwirbels, durch kreisförmige Putzbewegungen angeregt. Anschließend wird – gegebenenfalls gegen den Strich – spiralförmig entlang der Lymphbahnen auf die Lymphknoten zugeputzt und damit der Lymphfluss unterstützt. Zusätzlich stellte der Referent in Theorie und Praxis die Möglichkeit vor, das Lymphsystem des Pferdes mit Hilfe von Kompressionsstrümpfen vorbeugend zu stabilisieren.

Im Anschluss an den theoretischen Teil konnten die Teilnehmer dann unter fachkundiger Anleitung von Dr. Berens von Rautenfeld das Lymphdrainageputzen in der Praxis üben. Erleichtert wurde dies durch den Einsatz mehrerer junger Helferinnen, die die vierbeinigen Probanden bereits vorsorglich vom schlimmsten Schmutz befreit hatten. Im Ernstfall dürfte es wohl regelmäßig erforderlich sein, das Pferd zunächst zu „entkrusten“, bevor dann Gummistriegel und Putzhandschuh beim Lymphdrainageputzen zum Einsatz kommen. Aber trotz des damit verbundenen erhöhten Zeitaufwandes ist eine entsprechende Umstellung der Putzgewohnheiten unbedingt zu empfehlen - nicht nur wegen der damit verbundenen Gesundheitsvorsorge, sondern auch deshalb, weil die Pferde, wie sämtliche Übungspartner eindrucksvoll unter Beweis stellten, diese Art des Putzens sehr genießen.

Apropos genießen: ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle unserer Gastgeberin Birgit Böker, die pünktlich ihr neugebautes Reiterstübchen sowie ihre Pferde für den Kurs zur Verfügung gestellt und uns fürsorglich mit Kaffee, Tee und Keksen bewirte hat.

Alles in allem haben sicher alle Teilnehmer von dem spannenden und aufschlussreichen Kurs profitiert, zumal Herr Dr. Berens von Rautenfeld nicht nur geduldig alle individuellen Fragen beantwortete, sondern auch bereit war, mitgebrachte Pferde persönlich zu begutachten. Unter der Telefonnummer 0511/532-2974 an der MHH Hannover erteilt er Interessierten gerne weitere Auskünfte zum Problem der „dicken Beine“ bei Pferden, zur Lymphdrainage und zum Lymphdrainageputzen.